

# Erhöhung des Rundfunkbeitrages kommt

**Beitrag von „alpha“ vom 6. August 2021 14:46**

Ich bin kategorisch gegen die Erhöhung der GEZ-Gebühr.

Nicht, weil die paar Cent mehr mich stören. Preiserhöhungen sind in allen Bereichen "normal" und erreichen teilweise astronomische Höhen. (z.B. Benzin, Strom, Wasser, aber auch Gastronomie)

Ich bin aus folgenden Gründen dagegen.

1. Die ÖR sind hoffnungslos aufgebläht und verschleudern die eingezogenen Gebühren ohne Nachdenken.

Beispiel: Warum berichten ARD und ZDF von Olympia abwechselnd ? D.h., das doppelte Personal ist in Tokyo. Und aller zwei Tage haben sie frei. Absolut unnötig.

Warum werden ehemalige Sportler als Fachleute mit nach Tokyo genommen. Deren Gequatsche nervt gewaltig. Wenn die Sportreporter es allein nicht können, sind sie unfähig und gehören nicht nach Tokyo.

Ein klassisches Beispiel von 1988: Damals hatte das DDR-Fernsehen 30 Leute in Seoul und ARD und ZDF zusammen 570 ! Die Sendezeiten waren gleich und die Qualität im DDR-Fernsehen besser, da dort sachlicher und nicht nationalistisch angehaucht berichtet wurde. Das hätte sich ein Heinz-Florian Oertel nie erlaubt.

Ich glaube nicht, dass in Tokyo dieses Mal weniger ARD+ZDF Leute sind.

2. Gerichtskritik steht mir nicht zu, dennoch merke ich an, dass mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts ein wichtiger Punkt des Rundfunkstaatsvertrages abgeschafft wird. Die frei gewählten Abgeordneten der Landesparlamente können in Zukunft nur noch zustimmen. Finde ich sehr bedenklich.

Der Ministerpräsident Sachsen-Anhalts hat das Urteil als "Demokratieproblem" bezeichnet.

3. ARD, ZDF und die anderen Sender berichten nicht mehr so objektiv, wie sie es teilweise zu Zeiten eines Hanns Joachim Friedrichs noch versucht haben. Eine faire Darstellung vermisst man immer öfter.

Friedrichs Zitat von 1995:

„Das hab’ ich in meinen fünf Jahren bei der BBC in London gelernt: Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten, nicht in öffentliche Betroffenheit versinken, im Umgang mit Katastrophen cool bleiben, ohne kalt zu sein. Nur so schaffst du es,

daß die Zuschauer dir vertrauen, dich zu einem Familienmitglied machen, dich jeden Abend einschalten und dir zuhören.“

sollte der Maßstab sein, ist aber immer seltener.

Ich kann mich nicht erinnern, in den letzten 5 Jahren im ÖR einen wirklich kritischen Beitrag gegen die Kanzlerin gehört zu haben. Und Gründe gab es genug.

Polizeigewalt in Staaten, z.B. USA, Russland, Weißrussland ..., wird immer thematisiert. Geschieht so etwas aber in Deutschland herrscht Schweigen. Es wird einfach nicht berichtet. Ich bin z.B. sehr gespannt, ob einer der ÖR-Sender berichten wird, dass der UN-Sonderberichterstatter über Folter die letzte große Corona-Demonstration in Berlin untersucht.

Dessen Aussagen:

„Von den Bildern und Informationen, die uns bis jetzt vorliegen, haben wir den Eindruck, dass es sich bei den Protesten mehrheitlich nicht um gewaltbereite Randalierer gehandelt hat. Es waren Frauen, Kinder, Radfahrer, ältere Leute.“

„Es ist absolut inakzeptabel, wenn die Polizei wegen bloßer Ordnungswidrigkeiten oder zivilem Ungehorsam mit teilweise lebensgefährlicher Gewalt gegen wehrlose Demonstranten vorgeht.“

„Es ist darüber hinaus widersinnig, eine Demonstration mit dem Hinweis auf den Gesundheitsschutz aufzulösen, wenn dabei Demonstranten mit vollkommen willkürlicher Brutalität zusammengetrieben und verletzt werden.“

sind ein Armutszeugnis für Berlin und Deutschland und noch viel mehr für die ÖR, da sie die Gewaltexzesse bisher ignoriert haben.

Das Versagen des WDR bei den schrecklichen Überflutungen in NRW und RP wird wenigstens schon untersucht.

Wenn wir alle monatlich die GEZ-Gebühr entrichten, dürfen wir auch Qualität erwarten. Müssten die ÖR im freien Markt mit den Privaten (die leider auch kaum besser sind) konkurrieren, wären sie schon weg.